J. KÖHLER, Hitzacker

Die Großschmetterlinge im Altmarkkreis Salzwedel – Beitrag zur Schmetterlingsfauna der nordwestlichen Altmark und des Landes Sachsen-Anhalt (Lepidoptera)

Zusammenfassung Der Altmarkkreis Salzwedel im Land Sachsen-Anhalt ist in der Vergangenheit entomologisch nur wenig durchforscht worden. Nun liegen für die Schmetterlinge (Lepidoptera) umfangreiche aktuelle Daten vor. Sie werden in dieser Arbeit zusammengefasst. Ausgewählte Arten werden kommentiert und einige faunistisch besonders bedeutende Arten werden als Foto dokumentiert. Aktuell konnten 412 Arten (Macrolepidoptera) erfasst werden, von denen 63 Arten nach der Roten Liste von Sachsen-Anhalt gefährdet sind. Die Nachweise von *Heterogenea asella* (DENIS & SCHIFFERMÜLLER, 1775), *Asthena anseraria* (HERRICH-SCHÄFFER, 1855), *Acronicta alni* (LINNAEUS, 1767) und *Hoplodrina respersa* (DENIS & SCHIFFERMÜLLER, 1775) sind neu für die Altmark. Als faunistische Besonderheit wird das Vorkommen des Torfwiesen-Scheckenfalters *Melitaea neglecta* PFAU, 1962 bewertet. Voltinismus und Artberechtigung werden diskutiert.

Summary **The Macrolepidoptera in the Altmarkkreis Salzwedel – a contribution to the Lepidoptera fauna of the northwestern Altmark and of the State Sachsen-Anhalt (Lepidoptera).** – The Altmarkkreis Salzwedel in the State Sachsen-Anhalt was in the past only little studied by entomologists. Numerous recent data on the butterflies and moths (Lepidoptera) are now available. They are summarised in the present paper. Comments on selected species are provided and some faunistically particularly significant species are documented by photographs. Presently, 412 species of Macrolepidoptera are recorded of which 63 are endangered according to the Red List for Sachsen-Anhalt. The records of *Heterogenea asella* (DENIS & SCHIFFERMÜLLER, 1775), *Asthena anseraria* (HERRICH-SCHÄFFER, 1855), *Acronicta alni* (LINNAEUS, 1767), and *Hoplodrina respersa* (DENIS & SCHIFFERMÜLLER, 1775) are new for the Altmark. The occurrence of *Melitaea neglecta* PFAU, 1962 is faunistically remarkable. Its voltinism and species status are discussed.

Einleitung

Das Gebiet der Altmark wird schon lange entomologisch untersucht. Vor allem für den Raum Stendal, aber auch für Tangermünde, Seehausen und neuerdings für das Gebiet um Gardelegen liegen viele Daten vor (HEINZE et al. 2006). Der Altmarkkreis Salzwedel gilt aber noch immer als weitgehend wenig erforscht. Der geringe Durchforschungsgrad wird deutlich, wenn man die Verbreitungskarten zu den Tagfaltern und Dickkopffaltern studiert (REINHARDT & KAMES 1982, REINHARDT 1983). Danach sind 21 der 50 unten in der Tabelle aufgeführten Arten neu für den Kreis Salzwedel. Der Erkenntnisstand bei den nachtaktiven Schmetterlinge ist noch lückenhafter. So sind nach SCHMIDT (1991) aus der Familie der Bärenspinner (Arctiidae) 10 der 18 im Gebiet nachgewiesenen Arten (siehe Tabelle) neu für den Kreis Salzwedel.

Das Gebiet um Salzwedel ist dem Autor seit Mitte der 1990er Jahre durch gelegentliche Exkursionen bekannt. Zwei Gutachten zur Tagfalterfauna der Moore und Feuchtwälder (KÖHLER 2010, 2011) ließen die Besonderheiten der Region nochmals deutlich werden. Außergewöhnliche Ergebnisse erbrachten auch die aktuellen Untersuchungen zur Nachtfalterfauna in den Jahren 2009-2011, wobei der Autor im Jahr 2011 wiederholt von MARTIN GACH aus Lüchow unterstützt wurde. Auch wenn die Datenlage noch lückenhaft ist, so erscheint es dem Autor doch wichtig, diese erste Zusammenfassung der Ergebnisse als Beitrag zur Erforschung der Schmetterlingsfauna Sachsen-Anhalts zu veröffentlichen.

Untersuchungsgebiet

Die untersuchten Flächen liegen in der nordwestlichen Altmark und damit gleichzeitig im äußersten Nordwesten des Landes Sachsen-Anhalt. Sie grenzen im Norden an das Wendland, den niedersächsischen Landkreis Lüchow-Dannenberg. Als Teil des Naturschutz-Großprojekts „Grünes Band" genießen diese Flächen besonderen Schutz. Länderübergreifend und mit einer Länge von fast 1400 km ist das Grüne Band einzigartig in Deutschland und umfasst als längster Biotopverbund den ehemaligen Grenzstreifen entlang der früheren innerdeutschen Grenze.

Auf Grund seiner Lage und der einst erzwungenen Unberührtheit der Natur wird die Region land- und forstwirtschaftlich weniger intensiv genutzt, als auf den ehemals grenzfernen Standorten. Dadurch hat sich auf beiden Seiten der ehemaligen Grenze eine noch reich strukturierte Landschaft erhalten können. Angrenzend an die trockenen Böden der Geest und durch das Stromtal der Dumme geprägt, wechseln sich in der Niederung ausgedehnte Grünländer und Niedermoore mit Feuchtwäldern und Bruchwäldern ab. Daneben fin-

den sich Gewässer, Röhrichte, Seggenriede und Brachen, aber auch Feuchtgebüsche und Hecken. Eine abwechslungsreiche Landschaft von hohem ökologischen Wert.

Methode

Die Erfassung der tag- und nachtaktiven Schmetterlinge erfolgte in den Monaten April bis Oktober in Abhängigkeit vom Wettergeschehen. Dabei wurden die Nachtfalter mit Licht und Rotweinköder angelockt. Außerdem wurde gezielt nach Raupen gesucht.

Grundlage der Artenliste sind die sogenannten Großschmetterlinge (Macrolepidoptera), wie sie in der Standardliteratur (z. B. BERGMANN 1951-1955, FORSTER & WOHLFAHRT 1954-1981, KOCH 1984, EBERT 1991-2005) behandelt werden, allerdings orientiert sich die Reihenfolge der besprochenen Familien und Gattungen an der neuen Systematik. Systematik und Nomenklatur folgen im Wesentlichen KARSHOLT & RAZOWSKI (1996). In der Tabelle wurden die Autorennamen nur dann den Artnamen angefügt, wenn von KARSHOLT & RAZOWSKI abgewichen wurde.

Ergebnisse

In die Tabelle wurden nur aktuelle Ergebnisse aufgenommen. Auf eine Häufigkeitsangabe wurde bewusst verzichtet, nur Einzelfunde sind mit „E" herausgestellt. Die Arten sind den entsprechenden Messtischblättern (MTB) zugeordnet, um die Übertragung in Verbreitungskarten zu erleichtern. Die Rote Liste des Landes Sachsen-Anhalt (SCHMIDT, SCHÖNBORN, HÄNDEL, KARISCH, KELLNER & STADIE 2004) und die vorliegende Checkliste der Schmetterlinge der Altmark (HEINZE, STROBL, KÖNECKE, SCHULZ & HEINEMANN 2006) wurden als Grundlagen einer Bewertung der eigenen Ergebnisse genutzt.

Insgesamt konnten im Altmarkkreis Salzwedel 412 Arten Großschmetterlinge nachgewiesen werden. Von diesen werden 63 in der Roten Liste geführt, die 13 Arten der Vorwarnstufe nicht mit eingerechnet. Die Erhebung der Daten erfolgte, wenn nicht ausdrücklich anders vermerkt, in den Jahren 2009-2011 durch den Autor. Eine Fortsetzung der Untersuchungen ist notwendig und geplant.

Die Arten *Heterogenea asella* (DENIS & SCHIFFERMÜLLER, 1775), *Asthena anseraria* (HERRICH-SCHÄFFER, 1855), *Acronicta alni* (LINNAEUS, 1767) und *Hoplodrina respersa* (DENIS & SCHIFFERMÜLLER, 1775) sind neu für die Fauna der Altmark. Acht Arten zählen im Land Sachsen-Anhalt zur Kategorie 1 „Vom Aussterben bedroht" und zwei zur Kategorie R „Extrem seltene Arten mit geographischer Restriktion".

Die Vorkommen des Torfwiesen-Scheckenfalters *Melitaea neglecta* PFAU, 1962, des Baldrian-Scheckenfalters *Melitaea diamina* (LANG, 1789) und des Gold-Dickkopffalters *Carterocephalus silvicolus* (MEIGEN, 1829), sind von hoher faunistischer Bedeutung. Für den Schutz dieser Arten trägt die Altmark eine besondere Verantwortung. Faunistisch herauszuheben sind auch die Vorkommen vom Weißen Gabelschwanz *Cerura erminea* (ESPER, 1783).

Spezifische Anmerkungen zu 33 ausgewählten Arten der Tabelle erfolgen im Anschluss unter „Diskussion und Bemerkungen". Dabei werden auch nach Roter Liste nicht bedrohte Arten kommentiert, wenn sie nach der Checkliste der „Insekten der Altmark und des Elbhavellandes" (HEINZE et al. 2006) nur wenig beobachtet wurden.

Tabelle 1: Im Altmarkkreis Salzwedel aktuell nachgewiesene Schmetterlinge (Macrolepidoptera). Abkürzungen: 3132 und 3133 sind Messtischblätter, RL = Rote Liste Sachsen-Anhalt, Bem. = Bemerkungen.

Art	3132	3133	RL	Bem.
Psychidae				
Narycia duplicella	X	-		
Dahlica triquetrella	X	-		
Taleporia tubulosa	X	X		
Bacotia claustrella	X	-	G	
Proutia betulina	X	-		
Psyche casta	X	X		
Epichnopterix plumella	E	-		
Canephora hirsuta	X	-	3	
Limacodidae				
Apoda limacodes	X	X		
Heterogenea asella	X	-	2	1
Zygaenidae				
Adscita statices	X	-		2
Zygaena trifolii	X	-	3	
Sesiidae				
Sesia apiformis	X	-		
Cossidae				
Cossus cossus	X	-		
Zeuzera pyrina	X	-		
Lasiocampidae				
Poecilocampa populi	X	X		
Trichiura crataegi	X	X	3	
Malacosoma neustria	X	X		
Lasiocampa quercus	-	(3034: E)	1	3
Macrothylacia rubi	X	X		
Dendrolimus pini	X	-		
Euthrix potatoria	X	X		
Sphingidae				
Smerinthus ocellata	X	-		
Laothoe populi	X	X		
Sphinx ligustri	X	X		4
Hyloicus pinastri	E	E		
Deilephila elpenor	X	X		
Hesperiidae				
Pyrgus malvae	E	-		

Art	3132	3133	RL	Bem.
Heteropterus morpheus	X	-		
Carterocephalus silvicolus	X	X	1	5
Thymelicus lineola	X	X		
Thymelicus sylvestris	X	X		
Ochlodes venata	X	X		
Papilionidae				
Papilio machaon	X	-		
Pieridae				
Anthocharis cardamines	X	X		
Aporia crataegi	X	-		
Pieris brassicae	X	X		
Pieris rapae	X	X		
Pieris napi	X	X		
Pontia edusa (FABRICIUS, 1776)	X			
Colias croceus	E	-		
Colias hyale	X	E		
Gonepteryx rhamni	X	X		
Lycaenidae				
Lycaena phlaeas	X	X		
Lycaena tityrus	X	X		
Thecla betulae	X	-	V	
Neozephyrus quercus	E	E		
Callophrys rubi	X		V	
Satyrium w-album	X	E	3	
Satyrium pruni	X	X	3	
Celastrina argiolus	X	X		
Polyommatus amandus	X	-	3	
Polyommatus icarus	X	X		
Nymphalidae				
Argynnis paphia	X	X		6
Issoria lathonia	X	X		
Brenthis ino	X	-	3	
Boloria dia	X	-	2	
Vanessa atalanta	X	X		
Vanessa cardui	X	X		
Inachis io	X	X		
Aglais urticae	X	X		
Polygonia c-album	X	X		
Araschnia levana	X	X		
Nymphalis antiopa	E	E		
Nymphalis polychloros	X	-	3	
Melitaea cinxia	X	E	3	
Melitaea diamina	X	-	1	7
Melitaea neglecta (PFAU, 1962)	X		(1)	8
Limenitis camilla	X	X	2	
Apatura ilia	X	X	3	
Apatura iris	X	E	2	9
Pararge aegeria	X	X		
Coenonympha glycerion	X	-	2	
Coenonympha pamphilus	X	E		

Art	3132	3133	RL	Bem.
Aphantopus hyperantus	X	X		
Maniola jurtina	X	X		
Melanargia galathea	X	-		
Drepanidae				
Thyatira batis	X	X		
Habrosyne pyritoides	X	X		
Tethea ocularis	-	E		
Tethea or	X	X		
Tetheella fluctuosa	X	-		
Ochropacha duplaris	X	X		
Achyla flavicornis	X	X		
Watsonalla binaria	X	X		
Watsonalla cultraria	X	X		
Drepana curvatula	X	X		
Drepana falcataria	X	X		
Cilix glaucata	E	-		
Geometridae				
Abraxas grossulariata	X	-	3	
Abraxas sylvata (SCOPOLI, 1763)	X	X		
Lomaspilis marginata	X	X		
Ligdia adustata	X	-		
Macaria notata	X	X		
Macaria alternata	X	X		
Macaria liturata	X	X		
Macaria wauaria	X	-		
Chiasmia clathrata	X	X		
Cepphis advenaria	X	X	V	
Petrophora chlorosata	X	X		10
Plagodis dolabraria	X	X		
Epione repandaria	X	-		
Apeira syringaria	X	-	V	11
Ennomos alniaria	X	-		
Ennomos fuscantaria	X	X	3	
Ennomos erosaria	E	-		
Selenia dentaria	X	X		
Selenia tetralunaria	X			
Ourapteryx sambucaria	X	X		
Colotois pennaria	X	X		
Angerona prunaria	X	X		
Apocheima hispidaria	X	-		
Apocheima pilosaria	X	E		
Lycia hirtaria	E	-		
Biston betularia	X	E		
Agriopis aurantiaria	X	X		
Agriopis marginaria	X	X		
Erannis defoliaria	X	X		
Peribatodes rhomboidaria	X	X		
Peribatodes secundaria	E	-		
Cleora cinctaria	E	-	3	
Alcis repandata	X	X		
Hypomecis roboraria	X	X		

Art	3132	3133	RL	Bem.
Hypomecis punctinalis	X	X		
Ectropis crepuscularia	X	X		
Parectropis similaria	-	X		
Aethalura punctulata	X	-		
Ematurga atomaria	X	X		
Bupalus piniaria	X	X		
Cabera pusaria	X	X		
Cabera exanthemata	X	X		
Lomographa bimaculata	X	X		
Lomographa temerata	X	X		
Campaea margaritata	X	X		
Hylaea fasciaria	X	-		
Siona lineata	X	-		12
Geometra papilionaria	X	E		
Comibaena bajularia	X	X		
Hemithea aestivaria	X	X		
Cyclophora annularia	-	X		
Cyclophora punctaria	X	X		
Cyclophora linearia	X	-		13
Timandra comae	X	X		
Scopula immorata	X	-		
Scopula nigropunctata	X	-		
Scopula immutata	X	X		
Idaea ochrata	X	-		
Idaea muricata	X			
Idaea biselata	X	X		
Idaea fuscovenosa	X	-		
Idaea dimidiata	X	X		
Idaea emarginata	X	-		
Idaea aversata	X	X		
Idaea straminata	X	-		
Idaea deversaria	X	-		
Lythria cruentaria	X	E		
Orthonama vittata	X	-	3	
Xanthorhoe biriviata	X	-		
Xanthorhoe designata	X	X		
Xanthorhoe spadicearia	X	X		
Xanthorhoe ferrugata	X	X		
Xanthorhoe quadrifasciata	X	X		
Xanthorhoe montanata	X	X		
Xanthorhoe fluctuata	X	X		
Catarhoe cuculata	-	X		
Epirrhoe tristata	X	-		
Epirrhoe alternata	X	X		
Camptogramma bilineata	X	X		
Mesoleuca albicillata	X	-		
Cosmorhoe ocellata	E	X		
Eulithis prunata	X	-		
Eulithis mellinata	X	X		
Eulithis pyraliata	X	X		
Ecliptopera silaceata	X	X		
Ecliptopera capitata	X	-		

Art	3132	3133	RL	Bem.
Chloroclysta siterata	X	X		
Chloroclysta truncata	X	X		
Cidaria fulvata	E			
Plemyria rubiginata	X	-		
Thera obeliscata	X	X		
Eustroma reticulata	E	-		
Electrophaes corylata	X	X		
Colostygia pectinataria	X	X		
Hydriomena furcata	X	-		
Hydriomena impluviata	X	X		
Philereme vetulata	X	-		
Philereme transversata	X	-		
Epirrita dilutata	X	X		
Epirrita christyi	-	X		
Epirrita autumnata	-	E		
Operophtera brumata	X	X		
Perizoma alchemillata	X	X		
Perizoma didymata	X	-		14
Eupithecia tenuiata	X	-		
Eupithecia exiguata		E	3	
Eupithecia valerianata	X	-	3	
Eupithecia selinata	X	E		
Eupithecia assimilata	X	X		
Eupithecia vulgata	X	-		
Eupithecia tripunctaria	X	X		
Eupithecia succenturiata	X	X		
Eupithecia abbreviata	X	-		15
Gymnoscelis rufifasciata	X	X		
Chloroclystis v-ata	X	X		
Rhinoprora rectangulata	X	X		
Odezia atrata	X	X		
Lithostege griseata	-	(3034: X)	2	16
Euchoeca nebulata	X	X		
Asthena anseraria	-	X	R	17
Hydrelia flammeolaria	X	X		
Lobophora halterata	X	-		
Trichopteryx carpinata	X	X		
Pterapherapteryx sexalata	X	X		
Notodontidae				
Thaumetopoea processionea	X	X		
Clostera anachoreta	E	-	3	
Clostera anastomosis	X	E		
Cerura vinula	E	-	3	
Cerura erminea	X	X	1	18
Furcula bicuspis	X	-		
Furcula bifida	X			
Notodonta dromedarius	X	X		
Notodonta ziczac	X	E		
Drymonia dodonaea	X	X		
Drymonia ruficornis	X	X		
Drymonia querna	X	-		
Pheosia tremula	X	X		

Art	3132	3133	RL	Bem.
Pheosia gnoma	X	X		
Pterostoma palpina	X	X		
Ptilodon capucina	X	X		
Gluphisia crenata	X	-		
Phalera bucephala	X	X		
Peridea anceps	X	-		
Stauropus fagi	X	X		
Noctuidae				
Moma alpium	-	X		
Acronicta alni	E	-	3	19
Acronicta psi	X	E		
Acronicta leporina	X	-		
Acronicta megacephala	X	X		
Acronicta strigosa	-	E	1	20
Acronicta rumicis	X	X		
Craniophora ligustri	X	X		
Simyra albovenosa	X	-		
Macrochilo cribrumalis	X	-		
Herminia tarsicrinalis	X	X		
Herminia grisealis	X	-		
Polypogon tentacularia	X	-	3	
Pechipogo strigilata	X	X	3	
Zanclognatha tarsipennalis	X	X		
Minucia lunaris	E		3	
Callistege mi	X	X		
Euclidia glyphica	X	X		
Laspeyria flexula	X	X		
Scoliopteryx libatrix	X	X		
Hypena proboscidalis	X	X		
Hypena rostralis	X	X		
Rivula sericealis	X	X		
Parascotia fuliginaria	X	-	3	
Colobochyla salicalis	X	-	3	
Diachrysia chrysitis	X	X		
Autographa gamma	X	X		
Autographa pulchrina	X	X		
Protodeltote pygarga	X	X		
Deltote deceptoria	X	X		
Deltote uncula	X	-	3	
Deltote bankiana	X	X		
Cucullia umbratica	-	E		
Shargacucullia scrophulariae	X	-	3	21
Shargacucullia verbasci	X	-	V	
Amphipyra pyramidea	X	X		
Amphipyra berbera	E	-		
Asteroscopus sphinx	X	X		
Panemeria tenebrata	X	-	V	
Elaphria venustula	X	E		
Caradrina morpheus	X	X		
Hoplodrina octogenaria	X	X		
Hoplodrina blanda	X	X		
Hoplodrina respersa	-	E	3	22

Art	3132	3133	RL	Bem.
Hoplodrina ambigua	X	-		
Charanyca trigrammica	X	X		
Chilodes maritima	X	-	2	23
Dypterygia scabriuscula	X	-		
Rusina ferruginea	X	X		
Trachea atriplicis	X	X		
Euplexia lucipara	X	E		
Phlogophora meticulosa	X	X		
Ipimorpha retusa	X	-	3	
Ipimorpha subtusa	X	-		
Enargia paleacea	X	-		
Parastichtis ypsillon	X	E		
Cosmia affinis	X	X		
Cosmia pyralina	X	X		
Cosmia trapezina	X	X		
Atethmia centrago	E	X	R	24
Xanthia togata	X	X		
Xanthia aurago	X	X		
Xanthia icteritia	X	X		
Xanthia ocellaris	X	E		
Agrochola circellaris	X	X		
Agrochola lota	X	X		
Agrochola macilenta	X	X		
Eupsilia transversa	X	X		
Conistra vaccinii	X	X		
Conistra rubiginosa	-	X		
Lithophane socia	E	-	1	25
Lithophane ornitopus	X	X		
Allophyes oxyacanthae	X	X		
Dryobotodes eremita	X	X	3	
Antitype chi	E	-	3	
Apamea monoglypha	X	X		
Apamea lithoxylaea	X	-		
Apamea crenata	X	X		
Apamea characterea (DENIS & SCHIFFERMÜLLER, 1775)	X		3	
Apamea remissa	X	X		
Apamea unanimis	X	X	V	
Apamea scolopacina	X	-		
Apamea ophiogramma	X	X		
Oligia strigilis	X	X		
Oligia versicolor	X	-		
Oligia latruncula	X	X		
Oligia fasciuncula	X	X		
Mesoligia furuncula	X	X		
Mesapamea secalis	X	X		26
Rhizedra lutosa	X	X		
Amphipoea fucosa	X	-		
Hydraecia micacea	X	X		
Celaena leucostigma	E	-		
Nonagria typhae	X	-	V	

Art	3132	3133	RL	Bem.
Phragmatiphila nexa	X	E	3	
Archanara geminipuncta	X		3	
Archanara sparganii	X	-	3	
Arenostola phragmitidis	X	X		
Chortodes fluxa	X	-		
Chortodes pygmina	X	E	3	
Discestra trifolii	X	X		
Lacanobia oleracea	X	X		
Hadena bicruris	X	X		
Melanchra persicariae	X	E		
Mamestra brassicae	X	X		
Polia bombycina	X	E		
Polia nebulosa	E	X		
Mythimna conigera	X	-		
Mythimna ferrago	X	X		
Mythimna pudorina	X	X		
Mythimna straminea	X	X	3	27
Mythimna impura	X	X		
Mythimna pallens	X	X		
Mythimna obsoleta	X	-		
Mythimna comma	E	-		
Mythimna l-album	X	-		
Orthosia incerta	X	X		
Orthosia gothica	X	X		
Orthosia cruda	X	X		
Orthosia populeti	X		V	
Orthosia cerasi	X	X		
Orthosia gracilis	X			
Orthosia munda	X	-		
Cerapteryx graminis	X	-		
Tholera decimalis	X	X		
Axylia putris	X	X		
Ochropleura plecta	X	X		
Diarsia mendica	X	X		
Diarsia brunnea	X	X		
Noctua pronuba	X	X		
Noctua comes	X	X		
Noctua fimbriata	X	X		
Noctua janthina	X	E		
Noctua janthe	-	E		
Noctua interjecta	X	-		
Lycophotia porphyrea	E	-	3	
Paradiarsia glareosa	-	E	V	
Graphiphora augur	X	-	3	28
Xestia c-nigrum	X	X		
Xestia triangulum	X	X		
Xestia sexstrigata	X	X		
Xestia xanthographa	X	X		
Anaplectoides prasina	X	E		
Agrotis exclamationis	X	X		
Agrotis clavis	X	-	3	
Agrotis segetum	X	X		

Art	3132	3133	RL	Bem.
Pantheidae				
Colocasia coryli	X	X		
Lymantriidae				
Lymantria monacha	X	X		
Calliteara pudibunda	X	X		
Orgyia antiqua	X	E		
Euproctis chrysorrhoea	X	E		
Euproctis similis	X	X		
Leucoma salicis	X	X		
Arctornis l-nigrum	X	X	3	29
Nolidae				
Meganola albula	X	-		
Nola cucullatella	X	E		
Nola aerugula	E	-	1	30
Nycteola revayana	X	-		
Bena bicolorana	X	X	3	
Pseudoips prasinana	X	X		
Earias clorana	X	-	V	
Arctiidae				
Thumatha senex	X	-		
Miltochrista miniata	X	X		
Cybosia mesomella	X	X		
Pelosia muscerda	X	X	2	31
Pelosia obtusa	X	-	1	32
Atolmis rubricollis	E	X	3	
Eilema depressa	X	X		
Eilema griseola	X	X	2	33
Eilema lurideola	X			
Eilema complana	X	X		
Eilema lutarella	X	-		
Eilema sororcula	X	X	3	
Phragmatobia fuliginosa	X	X		
Spilosoma lutea	X	-		
Spilosoma lubricipeda	X	X		
Spilosoma urticae	X	X		
Arctia caja	X	X		
Callimorpha dominula	X	X		

Diskussion und Bemerkungen zu ausgewählten Arten

1. *Heterogenea asella* (DENIS & SCHIFFERMÜLLER, 1775): Neufund für die Altmark! Nachdem der Erstnachweis am 26.07.1996 in einem Waldgebiet bei Seeben im Altmarkkreis Salzwedel gelang, konnte die Art am 28.06.2011 an gleicher Stelle bestätigt werden.

Der Kleine Asselspinner bleibt vielfach unbeachtet, weil er für einen Kleinschmetterling gehalten wird. Da diese Tiergruppe jedoch im Faunenverzeichnis der Altmark (HEINZE et al. 2006) ausführlich bearbeitet wird, kann die Erklärung im vorliegenden Fall nicht gelten.

2. *Adscita statices* (LINNAEUS, 1758): Von Anfang Mai bis Mitte Juni wurde ausschließlich der Feuchtwiesen-Ökotyp *heuseri* (REICHL, 1964) festgestellt (WEIDEMANN & KÖHLER 1996). Die Art tritt lokal zahlreich auf blütenreichen Niedermooren auf. Die Hauptflugzeit fällt mit der Hochblüte von Kuckucks-Lichtnelke (Lychnis flos-cuculi) zusammen, die bevorzugte Saugpflanze der Falter in der Region (KÖHLER 2010).

3. *Lasiocampa quercus* (LINNAEUS, 1758): In Sachsen-Anhalt eine Art der Kategorie 1 „Vom Aussterben bedroht!" (SCHMIDT et al. 2004). DIETER LEUPOLD, Bandau, fand am 17.07.2008 einen weiblichen Falter des Eichenspinners tagsüber nördlich von Ziemendorf an Heidekraut ruhend (MTB 3034). Im norddeutschen Tiefland ist *Lasiocampa quercus* vorwiegend eine Art der Calluna-Heiden.

4. *Sphinx ligustri* (LINNAEUS, 1758): Vom Ligusterschwärmer wurden wiederholt Falter inmitten ausgedehnter Feuchtwälder an verschiedenen Lokalitäten am Licht beobachtet, so am 30.06.2009 fünf Falter und am 06.06.2011 vier Falter. Auch wenn kein Nachweis erbracht werden konnte, so muss sich die Raupe an den hier reichlich vorhandenen Eschen (Fraxinus excelsior) entwickeln. Lichte Eschenwälder stellen vermutlich den Primärlebensraum des Ligusterschwärmers hier im Norden seines Verbreitungsgebiets dar. Bereits BERGMANN (1953) bezeichnete den Ligusterschwärmer auch als Eschenhainschwärmer. Im Siedlungsbereich ist die Art als Folge intensiver Pflegemaßnahmen in Hecken- und Gartenlandschaften stark rückläufig.

5. *Carterocephalus silvicolus* (MEIGEN, 1829): In Sachsen-Anhalt eine Art der Kategorie 1 „Vom Aussterben bedroht!" HEINZE et al. (2006) vermuten einen Rückzug von *C. silvicolus* nach Norden. Offenbar gibt es seit 1995 keine aktuellen Nachweise für die Altmark.

In den Feuchtwäldern im Altmarkkreis Salzwedel konnte der Gold-Dickkopffalter an verschiedenen lichten Stellen beobachtet werden (4. Umschlagseite, Bild 1), allerdings immer nur in geringer Abundanz (KÖHLER 2011). Die Männchen zeigen Territorialverhalten (WEIDEMANN 1995). Die Fundpunkte liegen an der Südwestgrenze des Verbreitungsgebiets (REINHARDT et al. 2011), womit den noch stabilen Populationen hier im Nordwesten Sachsen-Anhalts eine besondere faunistische Bedeutung zukommt.

6. *Argynnis paphia* (LINNAEUS, 1758): Auf die Bedeutung der Tieflandvorkommen des Kaisermantels muss hier ausdrücklich hingewiesen werden. Die im Hügelland und in waldreichen Kalklandschaften weit verbreitete und nicht gefährdete Art tritt in den Waldlandschaften im Norddeutschen Tiefland nur sehr lokal und meist selten auf. Folgerichtig wird in der Roten Liste Niedersachsen (LOBENSTEIN 2004) eine differenzierte Einstufung der Gefährdung im Tiefland und Hügelland vorgenommen. Die stabilen Populationen in den untersuchten Feuchtwäldern im Altmarkkreis Salzwedel sind daher von lokaler Bedeutung.

7. *Melitaea diamina* (LANG, 1789): In Sachsen-Anhalt eine Art der Kategorie 1 „Vom Aussterben bedroht!" Dieser Scheckenfalter wurde in den 1960er Jahren im Raum Stendal gefunden, letztmalig am 20.06.1978 durch STROBL (HEINZE et al. 2006). Seitdem gilt *M diamina* als verschollen. 2009 konnte der Baldrian-Scheckenfalter auf Niedermoor-Grünland im Nordwesten der Altmark wieder nachgewiesen werden, wenn auch nur vereinzelt (KÖHLER 2010). Vermutlich entwickelt sich die Raupe hier an Sumpf-Baldrian (Valeriana dioica), woran sie in den 1990er Jahren im Grünen Band auf niedersächsischer Seite gefunden wurde. Nur nachhaltige Schutzkonzepte können die letzten Moorwiesen-Vorkommen von *M. diamina* sichern (4. Umschlagseite, Bild 2).

8. *Melitaea neglecta (*PFAU, 1962): In der Fauna der Altmark und des Elbhavellandes (HEINZE et al. 2006) ist angemerkt: „*Melitaea athalia* kam von Anfang 1970 bis Ende 1980 sehr zahlreich im Forst bei Arnim, Kreis Stendal vor. Hier konnte KÖNECKE am 26.06.1985 zwei Exemplare von *Melitaea neglecta* (PFAU, 1962) – „Feuchtwiesen-*athalia*" auffinden." Aktuelle Nachweise für die Altmark liegen demnach weder für *M. athalia* noch für *M. neglecta* vor. In Sachsen-Anhalt gilt *M athalia* als Art der Vorwarnstufe, Angaben zu *M. neglecta* fehlen in der Roten Liste. Bei einer Bewertung müsste sie der Kategorie 1 „Vom Aussterben bedroht!" zugeordnet werden. Die im Altmarkkreis Salzwedel nachgewiesene starke Population des Torfwiesen-Scheckenfalters (Feuchtwiesen-*athalia*) ist somit eine faunistische Besonderheit, unabhängig davon, ob die Artberechtigung noch umstritten ist oder nicht.

Zur Diskussion um den Status von *M. neglecta* schlussfolgern KURZE, KURZE & NUSS (2009) nach ihren eigenen Studien: „Deshalb ist *Melitaea neglecta* (PFAU, 1962) als Synonym von *Melitaea athalia* (ROTTEMBURG, 1775) anzusehen." Zuvor sprechen die Autoren dem Argument phänologischer Unterschiede zwischen *M. neglecta* und *M. athalia* die Berechtigung ab und äußern sich in diesem Zusammenhang über den Voltinismus, den sie in Zuchtversuchen untersuchten. So schreiben sie: „Die lange Flugzeit führte immer wieder zu Spekulationen, ob es sich bei *M. athalia* um zwei Arten (PFAU 1962) oder zwei Generationen handelt (HEUER 1932, 1933). In unseren Zuchten gelang es nie, eine zweite Generation zu erzeugen. Damit liegen bei PFAU (1962) anhand der Larven keine stichhaltigen Argumente vor, welche eine Hypothese von der Existenz zweier Biospezies, einer Torfwiesen-*athalia* und einer Wald-*athalia* rechtfertigen." Hier irren die Autoren. Offenbar hatten sie bei ihren Zuchten keine echten *M. neglecta* vorliegen.

Tatsächlich gilt *M. athalia* in der Literatur als einbrütig. Der Torfwiesen-Scheckenfalter im Altmarkkreis Salzwedel ist dagegen zweibrütig (DANKELMANN 1999, KÖHLER 2010) mit einer klar abgegrenzten mehrwöchigen Flugpause zwischen beiden Generationen. Die

1. Generation fliegt von (Anfang) Mitte Mai bis Mitte (Ende) Juni (4. Umschlagseite, Bild 3). Die 2. Generation kann ab (Ende Juli) August bis Mitte September in beiden Geschlechtern beobachtet werden (4. Umschlagseite, Bild 4). Sie ist nur partiell entwickelt, aber individuenstark und alljährlich ausgebildet. So konnten am 13.08.2009 > 150 Falter gezählt werden, am 03.09.2010 > 70 Falter (KÖHLER 2010) und am 24.08.2011 > 60 Falter. Gerade vor dem Hintergrund einer ungewöhnlich hohen und lang anhaltenden Schneelage im Winter 2010/2011 und der nasskalten Witterung im Juli 2011 ist die Ausbildung einer 2. Generation im Untersuchungsgebiet bemerkenswert und muss als genetisch fixiert angenommen werden. Eine 2. Generation wurde auch bei Zuchten unter Außenbedingungen auf dem Grundstück des Autors erzielt.

Damit ist ein Indiz zumindest für eine biologische Unterart gegeben. Unterarten müssen sich nicht habituell oder anatomisch unterscheiden, wenn sie durch Unterschiede in Lebensweise und Erscheinungszeit voneinander isoliert sind. Das ist bei der seit Mitte der 1990er Jahre bekannten und hier zur Diskussion stehenden Population im Cheiner Torfmoor (KÖHLER & MÜLLER-KÖLLGES 1999) eindeutig gegeben. Die phänologischen Unterschiede zwischen dem Torfwiesen-Scheckenfalter hier und der Wald-*athalia* sind belegt und nicht wegzudiskutieren. Ob sich *M. neglecta* in den Stromtalwiesen in Mecklenburg-Vorpommern oder anderenorts auch bivoltin entwickelt, bedarf noch der Überprüfung.

Der Schlussfolgerung von KURZE et al. (2009) wird nicht gefolgt. Die Diskussion über den Status des Artenkomplexes kann noch nicht als abgeschlossen bezeichnet werden. Trotz oder gerade wegen der veröffentlichten Ergebnisse und Bewertung durch KURZE et al. muss hier die Forderung von NÄSSIG (1995) wiederholt werden, die an Aktualität nichts verloren hat: „Unter faunistischen und naturschützerischen Gesichtspunkten sollte die getrennte Datenerfassung von *athalia* und „Feuchtwiesen-*athalia*" aber unbedingt und in jedem Fall weitergeführt werden." (KÖHLER & WACHLIN 2007).

In die neue Rote Liste der Tagfalter Deutschlands (REINHARDT & BOLZ 2012) wurde *M. neglecta* erstmalig aufgenommen und in die Kategorie 1 „Vom Aussterben bedroht!" eingestuft. Diese Entscheidung ist folgerichtig und längst fällig.

9. *Apatura iris* (LINNAEUS, 1758): Zum Vorkommen des Großen Schillerfalters merken HEINZE et al. (2006) an: „... wurde erst jetzt für die Altmark nachgewiesen. STROBL entdeckte am 13.07.2005 ein Exemplar (Männchen) im südlichen Bereich der Colbitz-Letzlinger Heide." Im Altmarkkreis Salzwedel konnten nun weitere Einzelexemplare, aber auch eine stabile, jedoch nur lokale Population entdeckt werden.

10. *Petrophora chlorosata* (SCOPOLI, 1763): Vom Adlerfarnspanner liegen nur zwei Einzelnachweise für die Altmark vor: SCHULZ fand je einen Falter am 28.05. 1995 und am 21.05.1999 (HEINZE et al. 2006). Im untersuchten Gebiet tritt diese Art zwar nur lokal, aber an den Flugplätzen in farnreichen Bereichen der Feuchtwälder nicht selten auf. Sie fliegt von Mitte Mai bis Mitte Juni und kann auch am Tage bei warmer Witterung nachgewiesen werden. So wurden am 30.05.2011 > 20 Falter am Licht und am 06.06.2011 an anderer Stelle > 20 Falter am Tage registriert.

11. *Apeira syringaria* (LINNAEUS, 1758): Von dieser Art liegen für die Altmark nur wenige Einzelfunde vor. Im Altmarkkreis Salzwedel konnten nun aktuell zwei Falter des Geißblattspanners nachgewiesen werden: Je ein Männchen am 14.07.2009 und am 12.09.2010, also in zwei Generationen. Dazu schreibt KOCH (1984): gelegentlich eine unvollständige 2. Gen. in 8-9."

12. *Siona lineata* (SCOPOLI, 1763): Zur Verbreitung führt KOCH (1984) aus: „An manchen Plätzen, besonders in den nördlichen Gebietsteilen, ist die Art sl und s, an einigen fehlt sie." Offenbar befindet sich der Weiße Schwarzaderspanner – oft irreführend als Hartheu-Spanner bezeichnet – etwa seit der Jahrtausendwende in Ausbreitung, was die aktuellen Funde bei Stendal, Gardelegen und Genthin belegen (HEINZE et al. 2006). Nun liegen auch Nachweise für den Altmarkkreis Salzwedel vor. So konnten am 30.05.2011 zwei Männchen am Licht und am 06.06.2011 an einer anderen Lokalität ein Weibchen am Tag bei der Eiablage beobachtet werden. Johanniskraut (= Hartheu) war am Ort der Eiablage nicht zu finden. Die Eier wurden perlschnurartig in kurzen Reihen am Rand der Blattspreite verschiedener Gräser abgelegt. Ein Foto zu diesem Verhalten findet sich in EBERT (2003). Hier finden sich auch aufschlussreiche Angaben zum Nahrungspflanzenspektrum der polyphagen Raupe.

Auch im nördlich angrenzenden Wendland in Niedersachsen, wo dieser Spanner seit ca. 40 Jahren trotz intensiver Beobachtung nicht auftrat, wird die Art aktuell an drei Fundorten festgestellt; erstmals 2008, so dass die Art in der Auflistung der Neufunde im Wendland noch fehlt (KÖHLER 2008). GÖTTSCHE (2011) meldet sie als Neufund im Raum Uelzen in 2009.

13. *Cyclophora linearia* (HÜBNER, 1799): Am 28.06.2011 konnten vier Falter am Licht in einem Feuchtwald mit Rotbuchenanteil beobachtet werden. Auch wenn für die Altmark nur wenige Nachweise vorliegen, so müsste der Buchen-Gürtelpuppenspanner in buchenreichen Wäldern auch anderenorts noch nachweisbar sein.

14. *Perizoma didymata* (LINNAEUS, 1758): Diese vorwiegend in Gebirgsregionen in kühlen Wäldern verbreitete und dort stellenweise sehr häufige Art konnte in den Feuchtwäldern am 21.06. und 28.06.2011 als

Falter am Licht beobachtet werden. Populationen im norddeutschen Flachland sind aber nur lokal nachweisbar und daher bemerkenswert.

15. *Eupithecia abbreviata* (STEPHENS, 1831): Dieser an Eiche gebundene Blütenspanner wurde bisher nur einmal bei Gardelegen gefunden und von HEINZE et al. (2006) als Neufund für die Altmark beschrieben. Im Altmarkkreis Salzwedel, wie auch auf niedersächsischer Seite im angrenzenden Wendland, ist diese Art keine seltene Erscheinung. Der noch fehlende Nachweis im MTB 3133 ist nur methodisch zu begründen.

16. *Lithostege griseata* (DENIS & SCHIFFERMÜLLER, 1775): Der von MÜLLER-KÖLLGES (2003) publizierte Nachweis nördlich von Arendsee im MTB 3034 konnte im Jahr 2005 bestätigt werden.

17. *Asthena anseraria* (HERRICH-SCHÄFFER, 1855): Neufund für die Altmark! In der Roten Liste von Sachsen-Anhalt (SCHMIDT et al. 2004) wird diese Art mit R „Extrem seltene Arten mit geographischer Restriktion" bewertet. In einem Feuchtwald bei Salzwedel konnten zwei Falter des Weißen Hartriegelspanners am 06.06.2011 am Licht nachgewiesen werden. Es ist eine Art luftfeuchter Laubwälder mit gut ausgebildeter Strauchschicht, wo die Raupe offenbar monophag an Hartriegel (Cornus sanguinea) lebt.

18. *Cerura erminea* (ESPER, 1783): In Sachsen-Anhalt eine Art der Kategorie 1 „Vom Aussterben bedroht!" Ein sehr bemerkenswerter Fund. In den Feuchtwäldern im Altmarkkreis Salzwedel konnten insgesamt vier Falter der Art mit Licht angelockt werden: zwei Männchen am 30.05.2011 und an einem zweiten Fundort je ein männlicher und weiblicher Falter am 06.06.2011 (4. Umschlagseite, Bild 5). Diese Funde waren überraschend, zumal im angrenzenden niedersächsischen Wendland in 40 Jahren aktiver entomologischer Tätigkeit nur ein einziger Nachweis gelang: am 19.06.2009 erschien ein männlicher Falter bei Hitzacker am Licht. Die Art fehlt daher noch in der Auflistung der Neufunde im Wendland (KÖHLER 2008). Nach LOBENSTEIN (2004) gilt der Weiße Gabelschwanz in Niedersachsen als ausgestorben oder verschollen. KOCH (1984) schreibt: „Die Art fehlt im Norden des Gebietes, "

Zur Ökologie der Art gibt es oft nur Vermutungen. Sicher ist, dass sich die Raupe an Pappelarten entwickelt. An beiden Fundorten bei Salzwedel wachsen hohe Hybridpappeln, in deren Kronen sich vermutlich die Raupen entwickeln. Auch KOCH (1984) vermutet: „in den Kronen alter Bäume" Junge Pappeln fehlen in Fundortnähe und Espen sind nur wenig vertreten. An Wegrändern werden sie regelmäßig abgeholzt.

19. *Acronicta alni* (LINNAEUS, 1767): Neufund für die Altmark! Am 30.05.2011 konnte ein bereits abgeflogenes Männchen dieser nur wenig beobachteten Art am Licht nachgewiesen werden (4. Umschlagseite, Bild 6). Der Fundort liegt inmitten eines ausgedehnten Feuchtwaldes mit flächigen Anteilen von Erlenbruchwald. Die Raupenentwicklung erfolgt in den Bruchwäldern vermutlich an Erle, da Birken weitgehend fehlen.

20. *Acronicta strigosa* (DENIS & SCHIFFERMÜLLER, 1775): In Sachsen-Anhalt eine Art der Kategorie 1 „Vom Aussterben bedroht!" Ein sehr bemerkenswerter Fund. Am 06.06.2011 konnte ein frisches Männchen dieser in ganz Deutschland stark gefährdeten Art am Licht nachgewiesen werden. Der Fundort liegt in einem lichten Feuchtwald mit ausgeprägter Strauchschicht. Hier ist auch das Raupenhabitat zu erwarten. Als Fraßpflanzen kommen Rosaceen wie Schlehe und Traubenkirsche (Prunus spinosa und P. padus), Weißdorn (Crataegus) und Eberesche (Sorbus aucuparia) in Betracht, aber auch Faulbaum (Frangula alnus).

21. *Shargacucullia scrophulariae* (DENIS & SCHIFFERMÜLLER, 1775): Dieser Braunmönch wurde bisher nur als Einzelfund 1996 für die Altmark gemeldet (HEINZE et al. 2006). Nun liegen weitere Nachweise vor: Mitte Juni 2010 und 2011 konnten Raupen in Gewässernähe und in einem Feuchtwald festgestellt werden. Braunmönche, das gilt für den Braunwurz-Braunmönch und den Königskerzen-Braunmönch (*Shargacucullia verbasci)* gleichermaßen, sind als Falter nur schwer nachweisbar. Bei intensiver Raupensuche dagegen lassen sich vermutlich weitere Nachweise für die Altmark erbringen.

22. *Hoplodrina respersa* (DENIS & SCHIFFERMÜLLER, 1775): Neufund für die Altmark! Am 06.06.2011 konnte ein Männchen der Grauen Felsflur-Seidenglanzeule an einem südexponierten Waldrand in Siedlungsnähe am Licht registriert werden. Ein bemerkenswerter Fund, handelt es sich bei der xerophilen *H. respersa* doch vorwiegend um eine Art der Felslandschaften.

Fundnachweise in Norddeutschland sind selten und erfolgen bevorzugt in urbanen Lebensräumen. Es lässt sich mutmaßen, dass die aus Stein gestalteten Dörfer und Städte einen Ersatz der felsigen Primärbiotope darstellen. Dort, wo ein kleinräumiger Wechsel der Flächennutzung eine Vielfalt ökologischer Nischen im Siedlungsbereich des Menschen schafft, finden sich geeignete Biotope aus zweiter Hand, die von *H. respersa* genutzt werden können. So auch auf dem Grundstück des Autors in Hitzacker, OT Tießau im niedersächsischen Wendland, wo sich seit 2003 eine Population angesiedelt hat. Hier beobachte ich alljährlich den Falter, und in zwei Fällen konnte ich tagsüber sogar die Raupe auf einem bemoosten Flachdach unter Blumentöpfen verborgen auffinden.

Ein vergleichbares Verhalten beschreibt STEINER (1995) für *Eremodrina gilva* (DONZEL, 1837). So schreibt er: „Als fakultativer Stadtbewohner fällt *Eremodrina gilva* in die gleiche Gruppe wie Hausrotschwanz, Mehlschwalbe und Mauersegler, die sich ebenfalls aus alpin-subalpinen bzw. mediterranen Felsbiotopen heraus in die Stadtlandschaft ausgebreitet haben."

23. *Chilodes maritima* (TAUSCHER, 1806): Am 14.07. 2010 konnten im Übergangsbereich einer Moorwiese zu einem Erlenbruchwald zwei männliche Falter am Weinköder nachgewiesen werden. Die Schmalflügelige Schilfeule war bisher nur zweimal in der Altmark am Licht beobachtet worden.

24. *Atethmia centrago* (HAWORTH, 1809): Die Eschen-Gelbeule wird in Sachsen-Anhalt in der Kategorie R „Extrem seltene Arten mit geographischer Restriktion" geführt. Am 01.09.2010 wurden ein Männchen und am 25.08.2011 zwei frische Weibchen am Licht beobachtet. Die an blühfähige Eschen (Fraxinus excelsior) gebundene Art ist nur schwer nachweisbar, da nur ein enges Zeitfenster für eine mögliche Erfassung zur Verfügung steht. Die Falter fliegen in der letzten Augustdekade und in der ersten Septemberdekade und halten sich dabei offenbar überwiegend im Kronenbereich der Bäume auf. Der im nördlichen Sachsen-Anhalt weit nach Westen verschobene Nachweis markiert neue Fundpunkte an der Nordgrenze des Verbreitungsareals (GELBRECHT 1999b).

25. *Lithophane socia* (HUFNAGEL, 1766): In Sachsen-Anhalt eine Art der Kategorie 1 „Vom Aussterben bedroht!" Am 12.09.2010 konnte nach einem kräftigen Gewitterregen ein Männchen am Köder nachgewiesen werden. Fundort war eine breite, in nordsüdlicher Richtung verlaufende Waldschneise mit stufiger Gebüschentwicklung.

26. *Mesapamea secalis* (LINNAEUS, 1758): Ob sich unter den vielen Faltern die äußerlich nicht unterscheidbare *Mesapamea didyma* (ESPER, 1788) befand, wurde bisher nicht überprüft. Beide Arten gelten als ökologisch sehr plastisch und kommen in Deutschland oft syntop vor.

27. *Mythimna straminea* (TREITSCHKE, 1825): Zum Vorkommen dieser an Schilfrohr gebundenen Art schreiben HEINZE et al. (2006): „Obwohl die Futterpflanze und die dazugehörigen Biotope im Gebiet zahlreich vorhanden sind, konnte *M. straminea* nur in wenigen Exemplaren nachgewiesen werden."

Im Altmarkkreis Salzwedel wurden drei Falter am 14.07.2010 am Köder festgestellt, weitere drei Falter erschienen am 06.06. und 21.06.2011 an anderer Stelle am Licht. Sie sind durch ihren typischen Halskragen von ähnlichen Arten zu unterscheiden.

28. *Graphiphora augur* (FABRICIUS, 1775): Am 30.06.2009 wurde diese in der Altmark nur wenig beobachtete Art am Licht festgestellt. Dieser Eulenfalter kommt nach eigenen Beobachtungen nur gelegentlich zum Licht und Köder, dagegen fand sie der Autor wiederholt als Raupe nach der Überwinterung nachts an Jungweiden fressend. Vermutlich ist *G. augur* in Weichholzauen auch in der Altmark häufiger als angenommen.

29. *Arctornis l-nigrum* (MÜLLER, 1764): Das Schwarze L konnte in den feuchten Laubmischwäldern an drei verschiedenen Lokalitäten am Licht erfasst werden: Sechs Falter am 06.06.2011, und jeweils zwei Falter am 21.06. und am 28.06.2011. Der Erstnachweis für die Altmark gelang erst 2002 bis 2003 durch SCHÖNBORN bei Tangeln, interessanterweise im Kreis Salzwedel gelegen (HEINZE et al. 2006).

30. *Nola aerugula* (HÜBNER, 1793): In Sachsen-Anhalt eine Art der Kategorie 1 „Vom Aussterben bedroht!" Am 28.06.2011 wurde ein Weibchen am Licht erfasst. Fundort war eine Waldlichtung inmitten eines Feuchtwaldareals. Torfmoore mit Vorwaldstadien von Birke stellen im norddeutschen Flachland die optimalen Biotope dar.

31. *Pelosia muscerda* (HUFNAGEL, 1766): Die in Sachsen-Anhalt stark gefährdete Art ist im Untersuchungsgebiet keine Seltenheit. So konnten 15 Falter am 30.06.2009 am Licht und 20 Falter am 14.07.2010 am Weinköder erfasst werden.

32. *Pelosia obtusa* (HERRICH-SCHÄFFER, 1847): In Sachsen-Anhalt eine Art der Kategorie 1 „Vom Aussterben bedroht!" Am 30.06.2009 wurden drei Falter mit Licht angelockt. Der Fundort liegt im lichten Randbereich eines Feuchtwaldes mit unterständigem Schilfrohr, woran sich vermutlich die Raupe entwickelt.

33. *Eilema griseola* (HÜBNER, 1803): Die in Sachsen-Anhalt stark gefährdete Art ist ebenso wie *Pelosia muscerda* keine Seltenheit im Untersuchungsgebiet, vor allem in Erlenbruchwäldern. So konnten 6 Falter am 30.06.2009 am Licht und 30 Falter am 14.07.2010 am Weinköder registriert werden. Bei warmer Witterung wurden die Falter wiederholt auch tagsüber an den Blüten von Wasserdost (Eupatoria cannabina) saugend beobachtet.

Dank

Herrn ROLF REINHARDT, Mittweida, danke ich für die Vorab-Information, dass sich die neue Rote Liste der Tagfalter im Druck befindet und *Melitaea neglecta* PFAU, 1962 darin aufgenommen wurde. Mein Dank gilt weiterhin den Herren DIETER LEUPOLD und KARL-HEINZ MÜLLER-KÖLLGES für das Überlassen der Fundortangaben zu *L. quercus* und *L. griseata*.

Literatur

BERGMANN, A. (1951): Die Großschmetterlinge Mitteldeutschlands. 1: Die Natur Mitteldeutschlands und ihre Schmetterlingsgesellschaften. – Jena. 631 S.

BERGMANN, A. (1955): Die Großschmetterlinge Mitteldeutschlands. 3: Spinner und Schwärmer. – Jena. 552 S.

DANKELMANN, M. (1999): Cheiner Torfmoor: Pflege- und Entwicklungskonzept unter besonderer Berücksichtigung der Tagfalter. – Diplomarbeit an der Fachhochschule Osnabrück. Fachbereich Landschaftsarchitektur. Fachrichtung Landschaftsentwicklung.

EBERT, G. (1991): Die Schmetterlinge Baden-Württembergs. Bd. 1: Tagfalter 1. – Stuttgart. 552 S.

EBERT, G. (2003): Die Schmetterlinge Baden-Württembergs. Bd. 9: Nachtfalter 7. – Stuttgart. 609 S.

FORSTER, W. & WOHLFAHRT, TH. A. (1954): Die Schmetterlinge Mitteleuropas. 1: Biologie der Schmetterlinge. – Stuttgart. 202 S.
GELBRECHT, J. (1999a): Die Geometriden Deutschlands – eine Übersicht über die Bundesländer (Lep.). Entomologische Nachrichten und Berichte **43**: 9-26.
GELBRECHT, J. (1999b): Aktuelle Verbreitung und ökologische Ansprüche von *Atethmia centrago* (HAWORTH, 1809) in Brandenburg und angrenzenden Gebieten (Lep., Noctuidae). – Entomologische Nachrichten und Berichte **43**: 203-206.
GÖTTSCHE, H. (2011): Die Großschmetterlinge im Landkreis Uelzen. – Naturkundliche Beiträge – Landkreis Uelzen **3**: 91-112.
HEINZE, B., STROBL, P., KÖNECKE, F.-W., SCHULZ, F. & HEINEMANN, M. (2006): Insekten der Altmark und des Elbhavellandes. 1. Teil: Lepidoptera – Schmetterlinge. – Entomologische Mitteilungen Sachsen-Anhalt, Sonderheft. 66 S.
KARSHOLT, O. & RAZOWSKI, J. (1996): The Lepidoptera of Europe. – Stenstrup. 380 S.
KOCH, M. (1984): Wir bestimmen Schmetterlinge. 1. einbändige Auflage. – Radebeul. 792 S.
KÖHLER, J. (2008): Schmetterlinge (Lepidoptera). – In: JÜRRIES, W. (Hrsg.) Wendland Lexikon Bd. 2, L-Z. – Schriftenreihe des Heimatkundlichen Arbeitskreises Lüchow-Dannenberg **13**: 358-361.
KÖHLER, J. (2010): Untersuchung der Tagfalter-Fauna im Cheiner Torfmoor, unter besonderer Betrachtung des Torfwiesen-Scheckenfalters *Melitaea neglecta* PFAU, 1962/*Melitaea athalia* (ROTTEMBURG, 1775). – Unveröffentlichtes Gutachten für den BUND Landesverband Sachsen-Anhalt e. V., Bandau.
KÖHLER, J. (2011): Tagfalter-Untersuchung in den Feuchtwaldgebieten „Stadtforst", und „Seebenauer Holz." – Unveröffentlichtes Gutachten für GFN Umweltpartner, Hinzdorf/Prignitz.
KÖHLER, J. & MÜLLER-KÖLLGES, K.-H. (1999): Die Tagfalter einschl. Dickkopffalter (Lepidoptera: Rhopalocera incl. Hesperiidae) im Hannoverschen Wendland (Ost-Niedersachsen) – Neu- und Wiederfunde in Niedersachsen verschollener Arten. Braunschweiger Naturkundliche Schriften **5** (4): 883-904.
KÖHLER, J. & WACHLIN, V. (2007): *Melitaea neglecta* PFAU, 1962, Torfwiesen-Scheckenfalter. – In: KLAUSNITZER, B. & REINHARDT, R. (Hrsg.) Beiträge zur Insektenfauna Sachsens. Band 6: REINHARDT, R., SBIESCHNE, H., SETTELE, J., FISCHER, U. & FIEDLER, G.: Tagfalter von Sachsen. – Entomologische Nachrichten und Berichte, Beiheft **11**: 577-580.
KURZE, S., KURZE, B.-J. & NUSS, M. (2009): Artabgrenzung beim Wachtelweizen-Scheckenfalter *Melitaea athalia* (ROTTEMBURG, 1775) (Insecta: Lepidoptera). Märkische Entomologische Nachrichten **11** (1): 25-46.
LOBENSTEIN, U. (2004): Rote Liste der in Niedersachsen und Bremen gefährdeten Großschmetterlinge mit Gesamtartenverzeichnis. – Niedersächsisches Landesamt für Ökologie – Fachbehörde für Naturschutz. Hildesheim **24** (3): 165-196.
MÜLLER-KÖLLGES, K.-H. (2003): Neufunde von Großschmetterlingen im Wendland (Lep.). – Entomologische Nachrichten und Berichte **47**: 53.
PRETSCHER, P. (1998): Rote Liste der Großschmetterlinge (Macrolepidoptera). – In: Rote Liste gefährdeter Tiere Deutschlands. – Bonn-Bad Godesberg: Bundesamt für Naturschutz. S. 87-111. (Schriftenreihe für Landschaftspflege und Naturschutz Heft **55**).
REINHARDT, R. (1983): Beiträge zur Insektenfauna der DDR. Lepidoptera – Rhopalocera et Hesperiidae. – Entomologische Nachrichten und Berichte, Beiheft Nr. **2**, 79 S.
REINHARDT, R. & BOLZ, R. (2012): Rote Liste und Gesamtartenliste der Tagfalter (Rhopalocera) (Lepidoptera: Papilionoidea et Hesperioidea) Deutschlands. – Stand: Dezember 2008 (geringfügig ergänzt Dezember 2010) – Naturschutz und Biologische Vielfalt **73** (3): im Druck.
REINHARDT, R. & KAMES, P. (1982): Beiträge zur Insektenfauna der DDR. Lepidoptera – Rhopalocera et Hesperiidae. – Entomologische Nachrichten und Berichte, Beiheft Nr. **1**, 72 S.
REINHARDT, R., KRETSCHMER, H., KUNA, G., SCHMIDT, P. & WACHLIN, V. (2011): Beiträge zur Tagfalterfauna Ostdeutschlands: Zur Verbreitung der Arten der Gattung *Carterocephalus* LEDERER, 1852 (Lepidoptera, Hesperiidae). – Entomologische Nachrichten und Berichte **55**: 13-22.
SCHMIDT, P. (1991): Beiträge zur Insektenfauna der DDR: Lepidoptera –Arctiidae, Nolidae, Ctenuchidae, Drepanidae, Cossidae und Hepialidae. – Beiträge zur Entomologie **41**: 123-236.
SCHMIDT, P., SCHÖNBORN, C., HÄNDEL, J., KARISCH, T., KELLNER, J. & STADIE, D. (2004): Rote Liste der Schmetterlinge (Lepidoptera) des Landes Sachsen-Anhalt. – Berichte des Landesamtes für Umweltschutz Sachsen-Anhalt **39**.
SETTELE, J., STEINER, R., REINHARDT, R. & FELDMANN, R. (2005): Schmetterlinge – Die Tagfalter Deutschlands. Ulmer, Stuttgart. 256 S.
STEINER, A. (1995): *Eremodrina gilva* (DONZEL, 1837) in Baden-Württemberg sowie Bemerkungen zu ihrer Arealexpansion in Mitteleuropa (Insecta, Lepidoptera, Noctuidae). Entomologische Nachrichten und Berichte **39**: 45-53.
WEIDEMANN, H.-J. (1995): Tagfalter beobachten, bestimmen. Augsburg. 659 S.
WEIDEMANN, H.-J. & KÖHLER, J. (1996): Nachtfalter – Spinner und Schwärmer. – Augsburg. 512 S.

Manuskripteingang: 29.2.2012

Anschrift des Verfassers
Jochen Köhler
Postweg 2, OT Tießau
D-29456 Hitzacker

BUCHBESPRECHUNGEN

ARENHÖVEL, CH., JAHN, E., MAUL, L. C. & ZIMMERMANN, W. (2011): Die Fauna Weimars und seiner Umgebung. – Weimarer Schriften, Heft 66. Herausgegeben vom Stadtmuseum Weimar. ISBN 978-3-910053-49-1; ISSN 0138-3892. 332 Seiten, 99 Abbildungen, 2 Karten.

Es ist ein hervorragendes Buch, das den lobenswerten Versuch unternimmt, die gesamte Tierwelt einer Stadt zusammenfassend darzustellen. Man muss bewundern, dass es möglich war, über so viele Tiergruppen eine fundierte Übersicht zusammen zu bekommen, an der außer den vier Hauptautoren neun weitere Fachleute mitgewirkt haben. So ist ein schönes Beispiel, eine Dokumentation der Vielfalt, entstanden – bei näherer Betrachtung mit manchem Bezug zu anderen Städten im Hinblick auf Arten, für die die besonderen Lebensbedingungen in der Stadt ein Optimum (manchmal auch einen Ersatzlebensraum) darstellen.

Das Buch beginnt mit einer sehr lesenswerten Darstellung der Geschichte der Erforschung der Fauna von Weimar. Die sorgfältige Recherche förderte erstaunliche Wurzeln zu Tage, deren Betrachtung in das allgemeine Bild der beginnenden wissenschaftlichen Zoologie gestellt wird. Natürlich begegnen uns auch GOETHE und andere berühmte Persönlichkeiten der damaligen Zeit, und es sind Reproduktionen aus wertvollen Werken der Bestände der Herzogin-Anna-Amalia-Bibliothek enthalten. Jeder der in vier Teile (bis Ende 18. Jahrhundert, 19. Jh., 20. Jh. bis 1990, 1990-2010) gegliederten Abschnitte dieses 1. Kapitels ist gleichermaßen ein weit über die Geschichte der Zoologie in Weimar hinausreichendes Zeitdokument.

MITTEILUNGEN

In eigener Sache

In Zeiten einer allgemeinen Teuerung haben wir den Preis für unsere Zeitschrift in gleicher Höhe gehalten und wollen ihn auch weiterhin so belassen, dabei aber nicht an der Qualität sparen. Wir wollen auch in Zukunft vielen Entomologen die Gelegenheit geben, ihre Beobachtungen und Forschungsergebnisse einer großen Leserschaft zur Verfügung zu stellen.

Wir können aber an den Kosten für Druck und Versand nicht sparen. Alle Arbeiten, die für die Herausgabe der „Entomologischen Nachrichten und Berichte" notwendig sind, erfolgen bereits ausschließlich ehrenamtlich.

Deswegen möchten wir um eine Spende für unsere Zeitschrift bitten.

Die Bankverbindung dafür lautet:

ENB H. und B. Klausnitzer
Dresdner Volksbank Raiffeisenbank
Konto-Nr. 48 599 11 000
BLZ 850 900 00

Wir danken für Ihre Unterstützung.

Die Redaktion

UMSCHLAGBILDER

Titelbild

Zum Artikel: H.-J. JACOBS: Die Wegwespen Mecklenburg-Vorpommerns (Hymenoptera, Pompilidae). Verbreitungskarten. S. 123-131.

Die Wegwespe *Cryptocheilus notatus* (ROSSI, 1792) wurde in Mecklenburg-Vorpommern erstmalig nachgewiesen. In Brandenburg ist sie weit häufiger (Foto: W.-H. LIEBIG).

4. Umschlagseite

Zum Artikel: J. KÖHLER: Die Großschmetterlinge im Altmarkkreis Salzwedel – Beitrag zur Schmetterlingsfauna der nordwestlichen Altmark und des Landes Sachsen-Anhalt (Lepidoptera). S. 89-99. Alle Abbildungen sind Fotos des Verfassers.

Bild 1: Der Gold-Dickkopffalter *Carterocephalus silvicolus* erreicht im Untersuchungsgebiet seine Verbreitungsgrenze.

Bild 2: Der Baldrian-Scheckenfalter *Melitaea diamina* war seit über 30 Jahren in der Altmark verschollen.

Bild 3: Weibchen des Torfwiesen-Scheckenfalters *Melitaea neglecta* – 1. Generation am 27.05.2010 an Wiesen-Knöterich (Polygonum bistorta) saugend.

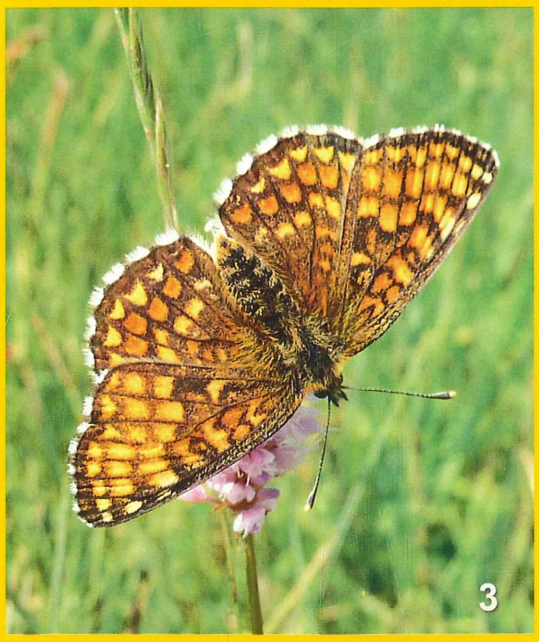
Bild 4: Männchen und Weibchen des Torfwiesen-Scheckenfalters *Melitaea neglecta* – 2. Generation am 03.09.2010 an Wasserdost (Eupatoria cannabina) saugend.

Bild 5: Der Weiße Gabelschwanz *Cerura erminea* am 06.06.2011 neben der Leuchtanlage auf dem Weg ruhend.

Bild 6: Die Erleneule *Acronicta alni* wurde am 30.05.2011 erstmals für die Altmark nachgewiesen.

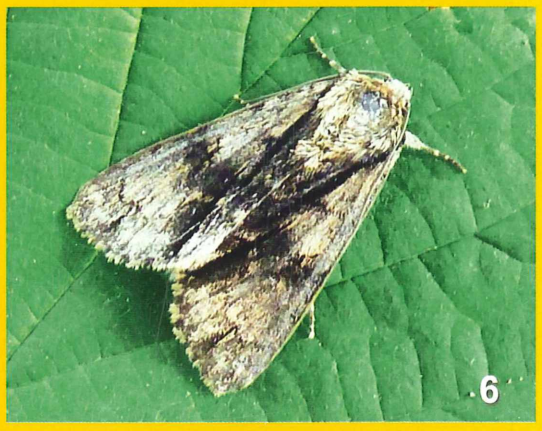
1

2


3

4

5


6

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Entomologische Nachrichten und Berichte

Jahr/Year: 2012

Band/Volume: 56

Autor(en)/Author(s): Köhler Jochen

Artikel/Article: Die Großschmetterlinge im Altmarkkreis Salzwedel - Beitrag zur Schmetterlingsfauna der nordwestlichen Altmark und des Landes Sachsen-Anhalt (Lepidoptera). 89-99